



**NEU**

**Eva Munz**  
**Oder sind es Sterne**

300 Seiten  
Euro 24,00 € (D)  
sofort lieferbar  
erschienen im Februar 2021  
ISBN 978-3-95614-385-4

Kabul, Paris, Los Angeles. Die Schicksale dreier Helden, die ihre Identität suchen, finden und wieder verlieren, rasant verknüpft mit politischem Weltgeschehen. Ein spannender Roman, der poetisch und mit surrealem Humor von der Sehnsucht nach Zugehörigkeit erzählt.

Sommer 2001. »Survivor« von Destiny's Child geht um die Welt wie ein Omen für kommende Ereignisse. Im Pariser Penthouse von Hasir Zaman, einem wohlhabenden Exil-Afghanen, tanzt zu der Melodie die mysteriöse Frau, die er verführen möchte. Beyoncé's Stimme schleicht sich in die sündigen Gedanken seines Ne\_ en Sameer, der im Waisenhaus von Kabul aufwächst. Der Song schallt aus dem Lautsprecher eines geheimen Trainings - lagers, wo Leutnant Ryder, ein US-Marine, für einen internationalen Spezialeinsatz ausgebildet wird. Und die Hymne übertönt das Surren der Drohnen im Hindukusch, als sich dort die Schicksale der drei »Überlebenden« untrennbar verstricken. Eva Munz erzählt von Zugehörigkeit und Identität in einer aus den Fugen geratenen Welt, von trügerischen Wahrheiten im Zerrbild der Medien, von der Unzuverlässigkeit der Erinnerung und einer fragwürdig gewordenen Männlichkeit. Wer ist Freund, wer Feind? Vor allem: Wer bin ich und wer darf ich sein?



© Sangwood Suh

## **Eva Munz**

Eva Munz studierte an der HFF München Film und arbeitete viele Jahre als Regisseurin und Journalistin in verschiedenen Ländern Asiens. Heute lebt sie in New York und schreibt für Magazine und Tageszeitungen. Eva Munz ist Co-Autorin von *Die totale Erinnerung – Kim Jong Ils Nordkorea* (2006) und hat Kurzgeschichten in Anthologien veröffentlicht. *Oder sind es Sterne* ist ihr erster Roman.

## **Pressestimmen**

"Eva Munz nimmt uns in ihrem packend erzählten Debüt 'Oder sind es Sterne' mit in die Anfangsphase des Afghanistankrieges. (...) Die Perspektiven des Waisenjungen Sameer, des Geschäftsmannes Hasir und des Soldaten Ryder beleuchten den Krieg am Hindukusch und männliche Identitäten aus sehr verschiedenen Blickwinkeln."

Meike Stein, Papierstau Podcast

"Der Autorin und Journalistin Eva Munz ist mit ihrem Debütroman 'Oder sind es Sterne' eine ebenso vielschichtige wie politisch erhellende Erzählung über unsere Gegenwart und jüngste Vergangenheit gelungen."

Vogue

"Eva Munz schreibt unglaublich spannend und bietet eine ganz neue Perspektive auf die Zeit nach den Anschlägen vom 11. September. Mit wohlthuender Leichtigkeit und mit hoffnungsvollem Humor vertieft sie dieses so hochkomplexe politische Thema und verknüpft die Macht von Kultur, die Wucht hysterischer Ideologie und den Zauber von Popmusik mit der Suche nach dem persönlichen

Platz in der Welt. Wahnsinnig gut!"

WDR2 Buchtipp

"In ihrem Debüt verwebt Eva Munz die Schicksale eines reichen Exilafghanen, eines afghanischen Waisenjungen und eines amerikanischen Elitesoldaten zu einer brisanten, berührenden Geschichte."

Madame

"Eva Munz erzählt in ihrem ersten Roman von Identitätssuche und der Sehnsucht nach Zugehörigkeit vor dem Hintergrund der politischen Weltereignisse rund um die Attentate auf das World Trade Center. (...) Mit ‚Oder sind es Sterne‘ ist ihr ein sprachgewaltiges Debüt gelungen, das aus drei ganz verschieden gestalteten Perspektiven erzählt ist und vor allem durch seine außergewöhnlichen Bilder und die dadurch entstehende Atmosphäre überzeugt."

Sabine Zaplin, B5 Neues vom Buchmarkt

"Die überraschte Faszination eines Halbwüchsigen zu beschreiben, der mit dem Wertesystem der Mullahs groß wurde, die Zerrissenheit des Onkels zwischen familiärer Verantwortung und Blindheit für die eigenen Bruchstellen, die Loylität des US-Marines Ryder gegenüber seinem Heimatland (...) all das und vieles mehr gelingt der Autorin in ihrem hier empfohlenen Debüt. Die Protagonisten sind glaubwürdig, und die Verquickung der drei Leben nimmt im Laufe des Romans an Spannung und an Tempo zu."

Larissa Siebicke, kommbuch